Oefen aller Art.

Sieg-Lahn-Zeitung

10. Jahrgang. Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen, sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne „ 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1 sp. 3.

№ 126. Fernsprech-Nr. 143. **Siegen,** Freitag, 26. October **1894.**

Zweites Blatt.

Zehn Tage in der Sommerfrische.

Eine Reisebeschreibung aus der Regenzeit.

(Schluß.)

Kurz vor 6 Uhr Abends wars, als ich durch ein dichtes Gedränge sonntäglichen Publikums hindurch auf dem Bahnhofe in Marburg meinen Platz in dem Zuge einnahm, der die weite Strecke Biedenkopf-Laasphe-Erndtebrück durchfährt, von Lützel bis Hilchenbach eine hoch interessante Gebirgsbahn bildet, von Hilchenbach aus in das Ferndorfthal eintritt und in Creuzthal, mit dem Anschluß nach Siegen oder Hagen, endet. Die Luft war etwas kühler geworden, im lichten Glanz der Abendsonne lag die herbstliche Landschaft. In Cölbe, dem Anfangspunkt der hier von der Linie Marburg-Cassel abzweigenden Bahn, gabs etwas Aufenthalt, da ein Zug von der einen oder andern Richtung abgewartet werden mußte. So ließ ich denn die Blicke über die Menschengruppen auf dem Bahnsteig schweifen, über eine benachbarte Wirthschaft auch, die unfern des Hauses sich eine Gartenanlage geschaffen. Da — trügen mich meine Augen nicht! — sehe ich inmitten des ländlichen Publikums und einiger Eisenbahnbeamten die hochmoderne Gestalt eines Gigerl auftauchen. Waschecht vom Scheitel bis zur Zehe erscheint dieser Ritter von der traurigen Gestalt: um beim Haupte anzufangen, so fehlt über der Denkerstirne das Hütchen, denn der „Stiftekopf' ist unbedeckt; die kurzen Stoppeln aber erscheinen weiß, entweder als die natürliche Farbe des Haares, oder unter der Last früher Sorgen ergraut. Denn der junge Herr trägt ersichtlich kaum die Bürde von zwanzig Jahren. In das kurze Jackett sind vorn die Handschuhe eingeknöpft, die Unaussprechlichen sind weit, unten umgeschlagen, die Schuhe über Gebühr lang, die Spitzen etwas in die Luft schnüffelnd, unter dem Arme hervor ragt der so dicke als ungefährliche Knüppel. Von der üblichen Bewaffnung der Augen vermag ich zur Zeit nichts zu erblicken. Wie die Eule, wenn sie im Sonnenschein ein Zufall zum Verlassen ihres Schlupfwinkels nöthigt, blöde blinzelnd auf einem Ast sitzt, von dem Gevögel des Tags sich umschwärmt sieht, so stand unser Gigerl zwischen dem Trüppchen der Landbewohner, deren gute Sitte jeden lauten Ausbruch der Verwunderung zurückhielt; dieselbe sprach nur aus den Augen und den Mienen. Die nächste Minute dann brachte Klarheit über den Zweck des Aussteigens des jungen Herrn. Nach einem prüfenden Blick über seine Nachbarn erkor er sich ein Bürschlein im Kittel, drückte ihm ein Geldstück in die Hand, gab einen Wunsch kund und wandte sich zum Gehen. Der Junge lief, als ritt er stracks Kurier, zur nahen Wirthschaft und kehrte nach wenigen Minuten mit einem Teller zurück, auf dem neben einer doppelten Butterbrodschnitte ein derber Handkäse, reif dem Anschein nach, prangte. Unser Fremdling warf prüfende Blicke auf die duftige Bescheerung, klappte das Brot auseinander, den Käse dazwischen, drückte seinem jungen Famulus einen Nickel in die Hand und erstieg stolz den Tritt zu seinem Coupee, bei dessen Insassen er nun sicher doppelt gewürdigt wird: neben dem Reiz der äußern Erscheinung hat er auch in guten Geruch zu setzen sich gewußt. — „Nun sagen Sie mir aber, Herr Zugführer," so redete ich den mir von früher wohlbekannten Herrn an, „wissen Sie nichts näheres über diesen Mosjöh, woher er kam der Fahrt und wie sein Nam' und Art?" — „Ich weiß nur," war die lächelnd gegebene Antwort, „daß sein Billet nach Raumland lautet." War es nun ein denaturirter Wittgensteiner, oder ein Vergnügungsreisender, mit Berleburg als Zielpunkt? — in Raumland oder Berleburg wird man vielleicht näheres wissen.

Vorwärts ging es wieder, den in der Sonntagsstille ruhenden Fluren entlang, mit zahlreichen Haltepunkten, die zum Theil die Namen von Anlagen des Hessen-Nassauischen Gruben- und Hütten-Vereins tragen, so z. B. Carlshütte, Wilhelmshütte, Ludwigshütte, Amalienhütte. — Das Panorama von Biedenkopf fesselte während einiger Minuten die Blicke; stattliche Neubauten zeugen von der gesunden Entwicklung des freundlichen Städtchens, durch wiederholten persönlichen Besuch in erregter Wahlzeit mir gut bekannt. Einige Stationen noch, und eine der Perlen des Wittgensteiner Landes, Laasphe mit dem es hoch überragenden Schlosse Wittgenstein ist erreicht. Eine kurze Wanderung zur Stadt und um 8 Uhr Abends sitze ich bei Freund Schuppener im „Wittgensteiner Hof", im Geplauder mit den Wirthsleuten und dem stattlichen Schwiegersohn Herrn Neuschäfer, der seine Schulferien zum Theil in der früheren Heimath verbringt. Sommerfrischler sitzen am benachbarten Tische, eine ganze Familie; man hat schon eine zeitlang in Laasphe verlebt und will morgen zu Fuß die Reise fortsetzen. Klagen über die verregnete Saison, auf dieser Reise so oft gehört, machen auch in Laasphe sich bemerkbar.

Nach einem angenehm verlebten Abend unternehme ich andern Morgens eine längere Promenade. Der Himmel ist bedeckt, es liegt wie dichter Nebelschwaden über der Landschaft. Die Temperatur ist dabei immer noch drückend schwül. Nach einem Gange durch die Stadt schicke ich mich an, der „Fasanerie" draußen bei der Friedrichshütte, dem rühmlichst bekannten Gasthaus des Herrn Fischer einen Besuch zu machen. Der anmuthige Weg führt vom Hause des Herrn Baumeister Fischer aus, den ich zu der Partie einlade, der aber nach dem gestrigen „Fest der gebratnen Kartoffeln" noch nicht reisefertig ist, in etwa einer Viertelstunde zur Fasanerie. Einsam wandere ich des Weges. Eben habe ich das Grenzgebiet der Emmaburg erreicht, betrachte die eigenthümlich stumpfkegelige Form einer Birne von grauer Farbe, die hier am Spalier wächst und überlege, ob das nicht schließlich die „Hangelbirne" ist, von der der frühere Münchhausen Dillenburgs, Fey, so wunderbar zu erzählen wußte —, da blitzts in dem dichten Nebel auf, als löse man droben auf dem Schlosse ein Geschütz; der Knall, ein Donner in bester Form, läßt nicht auf sich warten. Wahrhaftig, ein Gewitter im Frühnebel, das ist ganz was neues! Die Wiederholung folgt schon nach kurzer Frist, der Nebel verdichtet sich noch, ich lasse Hangelbirne Hangelbirne sein und beschleunige die Schritte, rechtzeitig den sichern Port zu erreichen. Es gelingt! Der Inhaber der Fasanerie geht im Zimmer auf und nieder, richtet vorwurfsvolle Blicke zum verhängten Himmel, brummt, daß ein Gewitter im Frühnebel überhaupt gar nicht aufs himmlische Programm gehöre, und bekämpft gelegentlich den Aerger darüber mit einem Schlückchen Wein. Nach erfolgter Begrüßung mache ich betreffs seines Aergers wie seiner Beschäftigung mit ihm gemeinschaftliche Sache und wir warten dabei der Dinge, die da kommen sollen. Rasch genug entwickeln sich dieselben. Von dem unter den Fenstern so munter vorbeifließenden Flüßlein, der Lahn, von dem Wiesengrund und den Bergen drüben, auf denen eben noch mein Blick geweilt, sehe ich plötzlich nichts mehr. Wolkenbruchartig niedergehender Regen verhüllt wie ein Vorhang die ganze Natur draußen; dazwischen blitzt und donnert es noch verschiedene mal. Ganz erstaunt blicken wir uns an. Doch rasch, wie das Wetter gekommen, nimmt es auch seinen Abschied. Nach höchstens einer halben Stunde theilten sich die Regenwolken, die Sonne blitzte hindurch, wunderbar erfrischt athmete alles neu auf. Das freilich dachten wir nicht, daß wir an den Ausläufern eines Wetters gestanden, das über weite Strecken Deutschlands durch schwere Gewitter mit Hagelschlag und Wolkenbrüchen ungeheuren Schaden angerichtet hatte. Sehr gnädig war es hier vorüber gegangen.

Um die Mittagsstunde nahm ich Abschied von Laasphe und durchfuhr die durch ihre gewaltigen Felspartieen und die großen Krümmungen so interessante Bahnstrecke über Saßmannshausen, Feudingen, Leimstruth u. s. w. nach Erndtebrück, wo ich den „Wittgensteiner Hof" des Herrn Dürsch besuchte. Ein Besuch bei dem mir jahrelang befreundeten Herrn Martin erschien bei den damals nicht günstigen Gesundheitsumständen desselben kaum rathsam. Ich machte einen Rundgang durch den Ort, besuchte auch den nahen Friedhof, der freilich kaum eine Sehenswürdigkeit bildet und dessen Pflege in der Hauptsache Mutter Natur anheimgestellt bleibt. Bei einer Betrachtung Erndtebrücks erscheint es auffallend, wie gründlich man den Wald zurückzudrängen verstanden hat, der doch früher gewiß bis zu den Häusern der ersten Siedelung herangetreten ist. Heute gäbe man sicher etwas darum, ein Luftwäldchen in der Nähe des Ortes zu besitzen.

Nun aber ohne Aufenthalt zurück zur Heimath! An Lützel und Vormwald vorüber geht die Fahrt. Ich gedenke der lieben Freunde im ersteren Ort, erhasche einen flüchtigen Blick der idyllisch schönen Waldstation und bewege mich dann mit dem vorsichtig fahrenden Zug auf den gewaltigen, so kühn erdachten Curven zu Thal. Ueber hohe Dämme, durch tiefe Einschnitte geht die Fahrt; hier weilt der Blick auf den kleinen reizenden Wald- und Wiesenthälchen, auf den sich kreuzenden Pfaden, dort dringt er in die Weite, hinunter zum Ferndorfthal, auf die Stadt Hilchenbach mit ihren Thürmen und dem es schloßartig überragenden Seminar. So oft schon gesehen, übt diese Partie immer wieder neuen Reiz. — Der Vormwalder Tunnel ist durchfahren; die Bremsen gelockert fährt der Zug nun in der behaglichen Breite des Wiesenthals, vorüber an der Oberförsterei gen Hilchenbach. Einige Minuten Aufenthalt, und es geht weiter an dem lieblichen Keppel, dem gewerbreichen Dahlbruch, dem hochaufragenden Kirchthurm Ferndorfs vorüber nach Creuzthal. Schon klingt die Siegener Sprache mir zum Ohr, bekannte Gesichter tauchen auf — die Heimath naht, nach kurzer Fahrt ist sie ganz erreicht. Das erste aber, was nach der Begrüßung am Siegener Bahnhof mir zum Ohre kam, war die Nachricht von schweren Regengüssen, die gestern und heute niedergegangen seien. Noch spiegelte sich allerorts das Licht der Gasflammen in den Regenpfützen und Lachen. So schließt denn würdig mein Bericht über einen zehntägigen Aufenthalt in der Sommerfrische, mit wenigen Unterbrechungen eine Regenzeit, welche übrigens die dazwischen liegenden schönen Tage zu doppelter Geltung brachte.

C. Buchholz.

Literarisches.

Ein Helfer in der Landwirthschaft! Seit zwei Jahren gibt der bekannte Volkswirth, Freiherr von Schilling, einen Kalender heraus, **„Des Deutschen Landmann's Jahrbuch"**, von dem jetzt der Jahrgang 1895 erschienen ist. Auf diesen Kalender möchten wir ganz besonders die Landwirthe aufmerksam machen, kleine wie große, auch die Herren Verwalter, Inspektoren, die gelernt haben, daß der Landwirth heute mehr wie je verpflichtet ist, sparsam zu wirthschaften und sich vor jeder Verschwendung in der Wirthschaft, beim Füttern, beim Viehhalten, beim Düngen, bei der Saat und dem Saatgut ꝛc. zu hüten. Das aber ist das Schöne an dem Jahrbuch, daß Freiherr von Schilling seine belehrenden Aufsätze bei aller Wissenschaftlichkeit so abfaßt, daß sie jeder, der sie begreifen will, auch begreifen kann und wird. Wer an den Winterabenden täglich eine der prächtigen Abhandelungen über Fütterung, über Viehrassen, über Düngstoffe, über kleine praktische Maschinen ꝛc. liest und wieder liest, vielleicht sie auch einmal mit einem guten Freund durchspricht — alles, was mit Worten nicht zu beschreiben ist, ist abgebildet, zum Theil sogar bunt, — der muß Nutzen für seine Wirthschaft daraus haben: er wird vieles finden, was er falsch gemacht, viele Anregungen zu Verbesserungen bekommen. Des deutschen Landmanns Jahrbuch hat sich schnell einen Freundeskreis über ganz Deutschland erworben, der es gleichzeitig als seinen jährlichen Kalender anschafft — Kalendarium, Genealogie, Jahrmärkte und was sonst noch zu einem Kalender gehört, ist alles im Jahrbuch enthalten. Des deutschen Landmanns Jahrbuch ist für eine Mark in jeder Buchhandlung zu haben, sonst auch gegen Einsendung von 1,10 Mark durch die königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Oder portofrei zu beziehen.

„Wiener Kinder-Mode". Die erste Nummer dieser lange angekündigten Zeitschrift ist als Gratisbeilage zur „Wiener Mode" vom 15. October erschienen und hält in jeder Hinsicht, was man von einer Publikation der „Wiener Mode" zu erwarten berechtigt war. Reizende Modebilder (zu welchen Schnitte nach Maß unentgeltlich geliefert werden) und anregender Text verbinden sich zu einem vollendeten Ganzen. — Demselben Hefte der „Wiener Mode" liegt — ebenfalls gratis — die erste Kunstbeilage, ein geradezu entzückendes farbiges Bild, bei. Es ist nahezu unbegreiflich und nur durch die kolossale Auflage der „Wiener Mode" zu erklären, daß zwei so werthvolle Zugaben von jetzt an regelmäßig und ohne jede Erhöhung des ohnehin so billigen Bezugspreises geliefert werden können, und dies umsomehr, als wir auch im Hefte selbst eine neuerliche Mehrleistung an vorzüglichen Abbildungen bemerkt haben.

Patent-Liste.

Aufgestellt durch das Patent-technische Bureau v. **Brockhues & Co.** in Köln.

Auskunft auf alle das Patentfach betreffenden Fragen erhalten unsere Abonnenten kostenlos.

Patent-Anmeldungen:

Excenter-Stellvorrichtung für Walzen. — Otto Klatte, Neuwied a. Rh.

Patent-Ertheilungen:

Nahtglätt- und Anfeucht-Vorrichtung an Bügeleisen. — Frau F. Römhildt, Dina geb. Kästner aus Neuwied z. Zt. Karlsruhe.

Gardinen-Zugvorrichtung. — G. Arentz, Kalk b. Köln.

Vorrichtung an selbstthätigen Waagen zum Schutz gegen betrügerisches Oeffnen der Einlaßklappe; — Hennefer Maschinenfabrik C. Reuther u. Reifert, Hennef a. d. Sieg.

Mit abwechselnder Ueberhöhung zu einander liegende Roststäbe. — G. Depenhauer, Köln.

Brillant-Laterne, absolut schattenlos und sturmsicher. — Brockhues u. Co. in Köln.

Ziehung der 4. Classe 191. kgl. preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Bei der am 24. ds. angefangenen Ziehung fielen Vormittags:

3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 57640 63663 129208.

34 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 5472 18699 26313 27868 32125 41400 45154 45846 46577 53077 67655 75086 90384 91471 93000 98234 118495 120231 120905 124110 127247 140623 144348 155671 170954 173450 175858 188171 196389 207526 210749 215182 217008 223961.

39 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 486 3871 5863 24081 34360 39183 39909 43478 45114 45275 45725 48725 49951 52671 76720 83126 89170 90371 93378 93914 97454 97556 104758 108248 109747 115806 129121 131539 148735 151198 152496 157041 190431 193452 193906 201199 211747 219485 221592.

59 Gewinne von 500 M. auf Nr. 1665 4303 9094 12679 16535 16782 17180 23088 23820 26276 33703 35259 42406 43543 46869 47100 50200 56979 60039 62658 67768 68602 70865 77870 79833 79896 92247 96419 96579 97396 100270 114137 115100 117021 120025 127837 132062 134380 134597 144196 147430 152451 168627 174272 178316 181310 182414 183003 184655 184787 191384 194425 194475 197803 201751 201765 208532 216205.

Bei der am 24. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:

1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 83964.

1 Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 66474.

4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 21428 35715 53601 122162.

29 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 2168 5047 23964 37587 48737 54519 56252 56993 59531 62948 64883 66870 76493 81449 86311 92928 101810 105526 112375 122863 139544 157456 170238 170966 180271 201276 216619 217668 222048.

47 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 2118 10737 13920 22501 26837 28552 32193 40087 40616 45698 52205 59273 60306 63648 64151 64171 77619 79047 91576 97333 108727 110916 114446 116608 117777 124127 127811 138801 143752 149606 154747 157524 158811 173821 174896 175555 176964 177825 189592 195655 197154 204218 207786 209222 216087 223302 224571.

44 Gewinne von 500 M. auf Nr. 1805 4592 5167 15976 19259 22083 29429 34488 35513 39078 51508 58890 59958 75673 77080 81843 91094 100994 104082 107221 128501 129839 139439 141608 159815 160640 163753 169141 177315 178027 179364 180931 181476 183307 185210 185673 189315 195264 197721 198566 203570 206789 206781 222056.

Bei der am 25. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:

2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 75832 107726.

2 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 172285 215804.

29 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 3358 5517 8758 8883 14637 17764 30653 41732 45471 46979 61603 83931 86742 94763 95003 100409 102680 109453 116143 126726 153823 164689 186356 188038 203149 211521 219626 223304 224440.

44 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 1368 2084 10561 12692 16362 22226 25151 29306 34275 40483 44625 51070 56232 59265 76817 89582 90642 95193 98274 103371 104534 105175 106235 124852 131918 139989 142263 149959 153023 153955 157688 169522 173421 174012 174614 176006 189347 190932 198585 201012 201051 208064 224224 224594.

43 Gewinne von 500 M. auf Nr. 10755 17041 21145 21713 24454 26317 27481 35424 51335 55322 55894 55978 56088 60092 66639 66905 68447 69547 70852 78140 79971 88687 89762 90828 91438 94995 99990 102191 125575 133626 140488 142582 150601 156224 164317 179948 191648 195766 211735 216179 217795 219842 219882.

Bei der am 25. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:

2 Gewinne von 30 000 M. auf Nr. 48868 67050.

1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 58934.

2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 18742 132973.

4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 113464 200550 201283 220080.

43 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 22499 28928 35076 38186 41413 57945 63137 63494 67913 69754 69946 75129 82623 93796 99815 101607 101766 105068 106133 108015 108258 111467 116348 132845 133347 140385 146047 146830 157485 160027 161033 161431 162592 174870 177651 182730 192679 195806 198702 198802 204425 214671 223916.

35 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 8935 9984 28481 30844 32401 33218 40313 42200 44022 49933 58557 61488 66019 71893 82635 86023 96970 107906 108817 112748 113734 117597 137480 157999 161846 166486 177578 187599 189530 193249 197895 207430 215108 217800 218602.

45 Gewinne von 500 M. auf Nr. 7439 8676 8917 11204 12004 12006 16667 16934 21752 25978 27297 32128 47915 50815 70803 74830 76904 77689 80374 83601 84922 96512 102444 110167 110420 115241 118843 126664 130118 182093 133854 134974 139753 142396 148813 163729 168048 170014 174568 178002 192187 210242 216301 216476 222536.

Bekanntmachung.
Erneuerung des hiesigen ... Dachdecker- (Well- ... Bedachung) und ... öffentlich vergeben ... Bedingungsmaterialien ... Rathhause Zimmer Nr. ... Gebote werden bis zum 6. October cr., ... Uhr, ... Stelle angenommen ... Termine in Gegenwart ... erschienenen Bewerber ... Oktober 1894. Baucommission.
Bekanntmachung. ... und Dachdecker- ... Wiederherstellung des ... zu Hammerhütte ... geben werden. ... materialien liegen auf ... Zimmer Nr. 19 zur ... Schriftliche Anzebote ... 29. October cr., ... Uhr, ... angenommen und ... in Gegenwart der ... Bewerber geöffnet. ... October 1894. Schulvorstand.


...och, Siegbrücke. ...ebel, Kornmarkt. ...asmuth's ...ugenringe ... Uhr. ...nir 75 Pfg. Wieder- ...Rabatt. ...Marburgerstr. 36. ...ufslokal befindet sich ...umen meines Hauses.
Anzeigen ...euen Muster C. Buchholz. ...Verlag von C. Buchholz ...liegen.

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 600 Anlagen ausgeführt)
baut als Specialität
J. POHLIG,
Cöln, Brüssel u. Wien (Firma Th. Obach).

D. & M. Spickermann, Markt 45,

Spezial-Geschäft für Mäntel und Costüme,
beehren sich den Empfang der

Neuheiten für Herbst und Winter

anzuzeigen und empfehlen in großer Auswahl:

Regen- u. Wintermäntel, Jacketts, Capes, Abendmäntel, Kindermäntel u. Unterröcke.

Neuheiten in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Sammeten, Velvets und Mäntelstoffen.

Sämmtliche Stoffe auch im Ausschnitt zu billigsten Preisen.

Reichhaltiges Musterlager in farbigen Seidenstoffen.

Beste Anfertigung nach Maaß.

Personenstands-Aufnahme.

Behufs Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1895/96, findet am **3. November** dieses Jahres die Aufnahme des Personenstandes statt.

Zur Erleichterung und Vereinfachung der Aufnahme werden den Besitzern von bewohnten Grundstücken oder deren Vertretern, sowie den Haushaltungs-Vorständen und den keinem Haushalte angehörigen einzelnen Personen Nachweisungen zur Ausfüllung zugehen, welche vom **5. November cr.** ab wieder abgeholt werden sollen.

Unter Hinweis auf die §§ 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891, wonach:

a) jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.

b) jeder Haushaltungsvorstand dem Hausbesitzer oder dessen Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu seinem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellen-Miether zu ertheilen hat;

c) **mit einer Geldstrafe bis zu dreihundert Mark** bestraft wird, wer die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt;

ersuchen wir, die Nachweisungen sorgfältig und gewissenhaft auszufüllen, sowie den mit der Personenstands-Aufnahme betrauten Beamten jede hierauf bezügliche Auskunft zu ertheilen.

Siegen, den 20. Oktober 1894.

Der Magistrat.
Delius.

Jeden Monat ein sicherer Treffer!

Baare Geldgewinne.	
1 à	300 000
1 à	140 000
2 à	120 000
1 à	60 000
1 à	48 000
1 à	36 000
1 à	30 000
1 à	24 000
2 à	18 000
1 à	14 000
1 à	13 000
1 à	12 000
u. s. w.	

Weit bessere Chancen als **alle** anderen Lotterien bieten die 12 grossen **gesetzlich erlaubten staatlichen**

Geldverloosungen ohne Nieten.

Jedes Loos muss mit einem Treffer gezogen werden.

Gesammttreffer ca.
6½ Million Mark in baar.

Nächste Ziehung schon 1. November.

Jeder Spieler muss 12 Ziehungen und **12 Treffer** machen innerhalb eines Jahres. Antheile sind noch zu beziehen à Mk. 3,50 pr. Zbg. durch

S. Hollender, Hecht & Co.,
Bankgeschäft,
Berlin SW., Königgrätzerstrasse 108.

Prospecte gratis.

Warnung vor Täuschung.

Die große Verbreitung der seit **1858** bekannten und in fast allen Familien eingebürgerten **ächten Apotheker Richard** Brandt's Schweizerpillen (erhältlich **nur** in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken) hat zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen derselben geführt. Es sei deshalb hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten, von den Professoren **Dr. R. Virchow, Dr. von Gietl, Dr. Reclam, Dr. von Nussbaum, Dr. Hertz, Dr. von Korczynski, Dr. Brandt, Dr. von Frerichs, Dr. von Scanzoni, Dr. C. Witt, Dr. Zdekauer, Dr. Soederstädt, Dr. Lambl, Dr. Forster, Dr. Sattler, Dr. Delffs, Dr. Schaafhausen** und **Dr. von Hebra** erprobten und als vorzüglich bewährtes Abführmittel empfohlenen Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen eine Etikette wie nebenstehend das weiße Kreuz mit dem Namenszug **Richard** Brandt's in rothem Grund tragen müssen und daß alle anders aussehenden **Fälschungen** der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind. Das verehrliche Publikum möge sich nun vorsehen, daß es an seiner Gesundheit und an seinem Geldbeutel nicht zu Schaden komme.



Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.



Wurmbach's

Füll-Reguliröfen,

bestbewährte Construction für Dauerbrand mit gewöhnlicher Nußkohle. (Anthracitkohle nicht erforderlich.)

Alleinverkauf für den Kreis Siegen und Umgebung

J. G. Reichwald, Siegen.







Größtes Lager in allen Sorten Korbwaaren.

Spezialität:

Kinderwagen, Sessel,
Blumentische und Reisekörbe.

Gottfr. Kaspar, Siegen,

Untere Kölnerstraße 93. Korbfabrik, Untere Kölnerstraße 93.

Gelegenheitsgeschenke

in großer Auswahl

empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Heifer I., Siegen, Löhrstr.,
3 Mark-Bazar.

Handschuhe,

prima Ziegenleder,
in allen Farben und Größen, für Damen und Herren,

Hosenträger, Cravatten und Shlipse

empfiehlt in den neuesten Façons und größter Auswahl

Louis Schmidt (Nachf. O. Dessel),
Schulplatz.

Otto Oevel, Siegen,

Hammerhütte-Kirchweg 6

Möbel-Fabrikation u. Handlung

hält sich bei eintretendem Bedarf zur Anfertigung



aller Möbel-, Spiegel- und Polsterarbeiten

bestens empfohlen.

Lieferung ganzer Aussteuern
in jeder Stilart, geschmackvoll und schnellstens.

Musterbücher liegen zur Ansicht bereit, sowie ich **selbstgefertigte Möbel** auf Lager halte.

Einige Musterzimmer können stets bei mir eingesehen werden.

A. Neussell,

Wäsche- und Aussteuergeschäft
Fernsprech-Anschluss Nr. 93,
empfiehlt:

Teppiche, Bettvorlagen und Läufer,
Portièren, Gardinen und Rouleaux.

Das Neuwaschen und Aufhängen von Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

Selters- und Soda-Mineralwasser

mit **natürl. Kohlensäure, garantirt chemisch reinen Salzen** und **feinstfiltrirtem Quellwasser** empfiehlt bestens

Die Mineralwasserfabrik von Th. Siebel & Comp., Siegen.
Sandstraße 803.

Ferner empfehlen unser in stets frischer Füllung gehaltenes Lager sämmtlicher **natürlicher Gesundheits-Heilwasser**, als: **Emser-Krähnchen, Fachinger, Friedrichshaller, Salzbrunner Kronenquelle, Wildunger Helenenquelle** 2c.



Wäsche-Confection.

Mit meinem
Weißnäherei-Geschäft
verbinde ich jetzt auch ein **Lager** in **Chiffon, Croisé Leinen** und **Halbleinen, Taschentüchern,** gerauhtem **Piqué, Hemdeneinsätzen** und **fertiger Damenwäsche** 2c. 2c.
Außerdem unterhalte ich ein **reichhaltiges Musterlager** in **allen Wäscheartikeln.**
Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Emma Welke.
Pfuhlstraße Nr. 212.

Die Lieferung von
ganzen Wäscheausstattungen
wird von mir ebenfalls übernommen und prompt besorgt.

Asche- und Kehricht-Behälter

mit Deckel, zum Abholen für das Kehrichtfuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertigt an und hält vorräthig

Friedrich Gimbel,
Blechwaarenfabrik,
Coblenzerstraße. Station Eintracht.

Alle Sorten

Farben, Tapeten, Wachstuche 2c.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

J. Rübenkönig.
Grabenstraße, an der Post.

Zum

Haarschneiden und Rasiren

außerhalb meines Geschäfts suche ich noch einige Kunden. Prompte und gute Bedienung wird zugesichert.

H. Pullem, Markt,
gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Natur-Gesundheits-Käse,

à 75 Gramm, in Pergament u. Staniol. Ersatz für Parmesan- und Chester-Käse, pro Kopf 10 Pfennig.

Vorräthig bei

Thom. Siebel, Kornmarkt 20.

Fabrik-Niederlage
von

Festons,

gediegene solide Qualität.

Allein-Verkauf für Siegen bei

Alice Lausberg,
Wäsche-Confection.

Gruben- Schienennägel 2c.

liefert billigst

Heinrich Rumpf I,
Leun a. d. Lahn.

Alle Sorten

Hausbrandkohlen,

gewaschene Nußkohlen I und II, Stückkohlen, prima melirte Kohlen, Anthracitkohlen (Nüsse II von Zeche Langenbrahm),
sowie
Nußschmiedekohlen
empfiehlt in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Loose zur
Wesler Lotterie à 3 Mk.
Hauptgewinn 90 000 M. baar,
Swinemünder Lotterie à 3 Mk.
Hauptgewinn 100 000 M. baar,
Meininger Lotterie à 1 Mk.
Hauptgewinn i. W. von 50 000 M.
empfiehlt und versendet

Louis Schmidt (Nachf. O. Dessel), Siegen.

Dampfkessel-Revisionsbücher,

sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfkessel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt

die Buchdruckerei von C. Buchholz

Gerichtlich vorgeschriebene

Zahlungsbefehle

hält stets vorräthig **C. Buchholz.**

Kartoffeln

zum Einkellern empfiehlt

Friedrich Gimbel.

Omnibusverbindung.

Ab Siegen.		Ab Geisweid.		
7	Uhr	7½	Uhr	Schneppenk.
8	„	9	„	Geisweid.
9	„	10	„	
10	„	11	„	
11	„	12	„	
12	„	1	„	
1½	„	2½	„	
2½	„	3½	„	
3½	„	4½	„	
4½	„	5½	„	
5½	„	6½	„	
6½	„	7½	„	

Fahrpläne.

Köln-Gießener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Betzdorf 4,56 früh. **6,48** (Schnellzug), **8** 37. **12** 10 M., 2,10 4,50 N., **7** 33, **9** 18 A.

Siegburg, Troisdorf, Köln 4 56, **6,48** früh (Schnellzug) 8,37, **12,10** M., **2,10,** 4 50 N., **7,33** A.

Dillenburg, Herborn, Wetzlar, Gießen, Kassel, Frankfurt 4 56 früh, **8,37** M., **2,10.** 4.50 N., **9** 18 A.

Ankunft in Siegen von:

Betzdorf 7.35. **10** 17 M., 1,50, **3,34** N., **6,24, 9,05, 10,25** (Schnellzug), **10,52** A., 1 42 Nachts.

Köln 10 17 M., 1.50, 3 34 N., **6,24, 10,25** A. (Schnellzug) **10,52,** 1,42 N.

Gießen 10 17 M, 1,50, 3.34 N., **9,05** A., 1,42 Nachts.

Abfahrten v. Betzdorf n. Siegen:

7,00, **9,40** M., 1.15, 3 03 5,50 N., **8** 32. **10,04** (Schnellzug), **10,15** A., **1,06** N.

Von **Köln** nach **Betzdorf-Siegen.**
7,00, 10,58, M. **12,25** Mittags, **3,30** N., **7,20, 8,40** A. (Schnellzug). **10,45** A.

Von **Gießen** nach **Betzdorf-Siegen.**
6,52, 10,25 M., **12,38** Mittags, **6,10, 10,05** A.

Von **Siegen** nach **Eisern:**
An Arbeitstagen: 6,00, **8,30** V., 1 30 **5,30** N.; an Sonn- und Feiertagen: **12,05, 2,10, 6,00** N.

Von **Eisern** nach **Siegen:**
An Arbeitstagen: 7.05, **9,40** V., **2,40, 6,40** N.; an Sonn- und Feiertagen: **9,20** V., **1,05** M., **3,00, 6,50** N.

Von Kirchen nach Freudenberg:
9 53 M., **3,18** N., **8,06, 10,24** A.

Von Freudenberg nach Kirchen:
8,06 M., **1,38,** 4 56 N., 9.02 A.

Von Au nach Altenkirchen:
6,05, 9,50 M., **1,30, 3,35,** 5 17, **6,10** N., **9,25** A.

Von Altenkirchen nach Au:
5 25, **8,20. 12,10** M., **2,55, 4,35** 5 28, **8,25** A

Von Betzdorf nach Daaden:
9,40 Vorm., **1,00** (nur Montags), **3,10, 5,55** N. (nur Samstags), **8,35** A

Von Daaden nach Betzdorf:
8,35 M., **12,05** (nur Montags), **1,45, 4,50** N. (nur Samstags) **7** 30 Ab.

Von Dillenburg n. Straßebersbach.
8,05 M., **1,50** N., **7,25** A.

Von Straßebersbach n. Dillenburg.
5,45 früh. **9,40** M., **5** 35 N.

Siegen-Hagen.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal **6.02 7.**8 **8,10** (Schnellzug), 10,30 M., 12,10 (nur an Werktagen), 1 55 3 37, **5,15** N. (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Festtagen aus), 6,31, **7,41** (nur Samstags), **9** 08, **10,31** N.

Hagen **6** 02. **8,10** Schnellzug, **10** 30 V., **3,37** N., **6,31, 9** 08 A.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal **6,40, 8,34 11** 58 M., **1,43** (nur an Werktagen), **2** 05, **4** 07 **6,22** (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Festtagen aus), **7,10** (nur Samstags), **7,23** N., **8,20, 9,44, 12,42** A.

Hagen **8,34 11,58** M., **2** 05 N., **7,28, 8** 20 (Schnellzug). **12** 42 A.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:
6,16, 8,15. 11,38, 1,23 M. (nur an Werktagen), **1,47, 3,48, 5,58** N. (fällt Mittwochs, Samstags, sowie an Sonn- und Festtagen aus), **6,47** (nur Samstags), **7,08 8** 01, **9,20, 12,22.**

Von **Hagen** nach **Kreuzthal-Siegen.**
5,24 früh. **8,26, 11,15** M., **3,55** 5,22 N., **9,15** A.

Von Finnentrop nach Olpe:
7.55 V., **12,56** M., **8,12,** 11 10 A.

Von **Olpe** nach **Finnentrop:**
5,56, **10,35** V., **3,46, 6,35** A.

Von Altenhundem nach Fredeburg
7,32, M., **1,08** Nachm., **7,53** A.

Von Fredeburg nach Altenhundem.
6,05, 9,33 M., **6,08** A.

Creuzthal-Marburg.

Richtung **Kreuzthal-Marburg.**
5,06 (ab Laasphe), **6,22** (ab Erndtebrück), **8,18, 11,42, 2,23, 8,05** (bis Laasphe), **10,55** (bis Hilchenbach).

Richtung **Marburg-Creuzthal.**
5,36 (ab Hilchenbach), **5,12** (ab Laasphe), **6,05, 9,27, 2,35, 5,44** (bis Erndtebrück), **9.00** (bis Laasphe).

Von **Hilchenbach** nach **Creuzthal.**
5,36 7.19 10,09 M. 3,06 N., 6 15 8,48 A.

Von Creuzthal nach Hilchenbach.
8,18, 11,42 M., **2,23** N., **8,05, 10** 55 A.

Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.

Sieg-Lahn-Zeitung

10. Jahrgang. Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen, sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis in der Expedition: mit Sonntagsbl. 1.50, ohne „ 1.25, per Post gleiche Preise pro Quartal. Inser. 10 Pf. d. 1 sp. 3.

№ 126. Fernsprech-Nr. 143. **Siegen,** Freitag, 26. October **1894.**

Zweites Blatt.

Zehn Tage in der Sommerfrische.

Eine Reisebeschreibung aus der Regenzeit.

(Schluß.)

Kurz vor 6 Uhr Abends wars, als ich durch ein dichtes Gedränge sonntäglichen Publikums hindurch auf dem Bahnhofe in Marburg meinen Platz in dem Zuge einnahm, der die weite Strecke Biedenkopf-Laasphe-Erndtebrück durchfährt, von Lützel bis Hilchenbach eine hoch interessante Gebirgsbahn bildet, von Hilchenbach aus in das Ferndorfthal eintritt und in Creuzthal, mit dem Anschluß nach Siegen oder Hagen, endet. Die Luft war etwas kühler geworden, im lichten Glanz der Abendsonne lag die herbstliche Landschaft. In Cölbe, dem Anfangspunkt der hier von der Linie Marburg-Cassel abzweigenden Bahn, gabs etwas Aufenthalt, da ein Zug von der einen oder andern Richtung abgewartet werden mußte. So ließ ich denn die Blicke über die Menschengruppen auf dem Bahnsteig schweifen, über eine benachbarte Wirthschaft auch, die unfern des Hauses sich eine Gartenanlage geschaffen. Da — trügen mich meine Augen nicht! — sehe ich inmitten des ländlichen Publikums und einiger Eisenbahnbeamten die hochmoderne Gestalt eines Gigerl auftauchen. Waschecht vom Scheitel bis zur Zehe erscheint dieser Ritter von der traurigen Gestalt: um beim Haupte anzufangen, so fehlt über der Denkerstirne das Hütchen, denn der „Stiftekopf" ist unbedeckt; die kurzen Stoppeln aber erscheinen weiß, entweder als die natürliche Farbe des Haares, oder unter der Last früher Sorgen ergraut. Denn der junge Herr trägt ersichtlich kaum die Bürde von zwanzig Jahren. In das kurze Jackett sind vorn die Handschuhe eingeknöpft, die Unaussprechlichen sind weit, unten umgeschlagen, die Schuhe über Gebühr lang, die Spitzen etwas in die Luft schnüffelnd, unter dem Arme hervor ragt der so dicke als ungefährliche Knüppel. Von der üblichen Bewaffnung der Augen vermag ich zur Zeit nichts zu erblicken. Wie die Eule, wenn sie im Sonnenschein ein Zufall zum Verlassen ihres Schlupfwinkels nöthigt, blöde blinzelnd auf einem Ast sitzt, von dem Gevögel des Tags sich umschwärmt sieht, so stand unser Gigerl zwischen dem Trüppchen der Landbewohner, deren gute Sitte jeden lauten Ausbruch der Verwunderung zurückhielt; dieselbe sprach nur aus den Augen und den Mienen. Die nächste Minute dann brachte Klarheit über den Zweck des Aussteigens des jungen Herrn. Nach einem prüfenden Blick über seine Nachbarn erkor er sich ein Bürschlein im Kittel, drückte ihm ein Geldstück in die Hand, gab einen Wunsch kund und wandte sich zum Gehen. Der Junge lief, als ritt er stracks Kurier, zur nahen Wirthschaft und kehrte nach wenigen Minuten mit einem Teller zurück, auf dem neben einer doppelten Butterbrodschnitte ein derber Handkäse, reif dem Anschein nach, prangte. Unser Fremdling warf prüfende Blicke auf die duftige Bescheerung, klappte das Brot auseinander, den Käse dazwischen, drückte seinem jungen Famulus einen Nickel in die Hand und erstieg stolz den Tritt zu seinem Coupee, bei dessen Insassen er nun sicher doppelt gewürdigt wird: neben dem Reiz der äußern Erscheinung hat er auch in guten Geruch zu setzen sich gewußt. — „Nun sagen Sie mir aber, Herr Zugführer," so redete ich den mir von früher wohlbekannten Herrn an, „wissen Sie nichts näheres über diesen Mosjöh, woher er kam der Fahrt und wie sein Nam' und Art?" — „Ich weiß nur," war die lächelnd gegebene Antwort, „daß sein Billet nach Raumland lautet." War es nun ein denaturirter Wittgensteiner, oder ein Vergnügungsreisender, mit Berleburg als Zielpunkt? — in Raumland oder Berleburg wird man vielleicht näheres wissen.

Vorwärts ging es wieder, den in der Sonntagsstille ruhenden Fluren entlang, mit zahlreichen Haltepunkten, die zum Theil die Namen von Anlagen des Hessen-Nassauischen Gruben- und Hütten-Vereins tragen, so z. B. Carlshütte, Wilhelmshütte, Ludwigshütte, Amalienhütte. — Das Panorama von Biedenkopf fesselte während einiger Minuten die Blicke; stattliche Neubauten zeugen von der gesunden Entwicklung des freundlichen Städtchens, durch wiederholten persönlichen Besuch in erregter Wahlzeit mir gut bekannt. Einige Stationen noch, und eine der Perlen des Wittgensteiner Landes, Laasphe mit dem es hoch überragenden Schlosse Wittgenstein ist erreicht. Eine kurze Wanderung zur Stadt und um 8 Uhr Abends sitze ich bei Freund Schuppener im „Wittgensteiner Hof", im Geplauder mit den Wirthsleuten und dem stattlichen Schwiegersohn Herrn Neuschäfer, der seine Schulferien zum Theil in der früheren Heimath verbringt. Sommerfrischler sitzen am benachbarten Tische, eine ganze Familie; man hat schon eine zeitlang in Laasphe verlebt und will morgen zu Fuß die Reise fortsetzen. Klagen über die verregnete Saison, auf dieser Reise so oft gehört, machen auch in Laasphe sich bemerkbar.

Nach einem angenehm verlebten Abend unternehme ich andern Morgens eine längere Promenade. Der Himmel ist bedeckt, es liegt wie dichter Nebelschwaden über der Landschaft. Die Temperatur ist dabei immer noch drückend schwül. Nach einem Gange durch die Stadt schicke ich mich an, der „Fasanerie" draußen bei der Friedrichshütte, dem rühmlichst bekannten Gasthaus des Herrn Fischer einen Besuch zu machen. Der anmuthige Weg führt vom Hause des Herrn Baumeister Fischer aus, den ich zu der Partie einlade, der aber nach dem gestrigen „Fest der gebratnen Kartoffeln" noch nicht reisefertig ist, in etwa einer Viertelstunde zur Fasanerie. Einsam wandere ich des Weges. Eben habe ich das Grenzgebiet der Emmaburg erreicht, betrachte die eigenthümlich stumpfkegelige Form einer Birne von grauer Farbe, die hier am Spalier wächst und überlege, ob das nicht schließlich die „Hangelbirne" ist, von der der frühere Münchhausen Dillenburgs, Fey, so wunderbar zu erzählen wußte —, da blitzts in dem dichten Nebel auf, als löse man droben auf dem Schlosse ein Geschütz; der Knall, ein Donner in bester Form, läßt nicht auf sich warten. Wahrhaftig, ein Gewitter im Frühnebel, das ist ganz was neues! Die Wiederholung folgt schon nach kurzer Frist, der Nebel verdichtet sich noch, ich lasse Hangelbirne Hangelbirne sein und beschleunige die Schritte, rechtzeitig den sichern Port zu erreichen. Es gelingt! Der Inhaber der Fasanerie geht im Zimmer auf und nieder, richtet vorwurfsvolle Blicke zum verhängten Himmel, brummt, daß ein Gewitter im Frühnebel überhaupt gar nicht aufs himmlische Programm gehöre, und bekämpft gelegentlich den Aerger darüber mit einem Schlückchen Wein. Nach erfolgter Begrüßung mache ich betreffs seines Aergers wie seiner Beschäftigung mit ihm gemeinschaftliche Sache und wir warten dabei der Dinge, die da kommen sollen. Rasch genug entwickeln sich dieselben. Von dem unter den Fenstern so munter vorbeifließenden Flüßlein, der Lahn, von dem Wiesengrund und den Bergen drüben, auf denen eben noch mein Blick geweilt, sehe ich plötzlich nichts mehr. Wolkenbruchartig niedergehender Regen verhüllt wie ein Vorhang die ganze Natur draußen; dazwischen blitzt und donnert es noch verschiedene mal. Ganz erstaunt blicken wir uns an. Doch rasch, wie das Wetter gekommen, nimmt es auch seinen Abschied. Nach höchstens einer halben Stunde theilten sich die Regenwolken, die Sonne blitzte hindurch, wunderbar erfrischt athmete alles neu auf. Das freilich dachten wir nicht, daß wir an den Ausläufern eines Wetters gestanden, das über weite Strecken Deutschlands durch schwere Gewitter mit Hagelschlag und Wolkenbrüchen ungeheuren Schaden angerichtet hatte. Sehr gnädig war es hier vorüber gegangen.

Um die Mittagsstunde nahm ich Abschied von Laasphe und durchfuhr die durch ihre gewaltigen Felspartieen und die großen Krümmungen so interessante Bahnstrecke über Saßmannshausen, Feudingen, Leimstruth u. s. w. nach Erndtebrück, wo ich den „Wittgensteiner Hof" des Herrn Dürsch besuchte. Ein Besuch bei dem mir jahrelang befreundeten Herrn Martin erschien bei den damals nicht günstigen Gesundheitsumständen desselben kaum rathsam. Ich machte einen Rundgang durch den Ort, besuchte auch den nahen Friedhof, der freilich kaum eine Sehenswürdigkeit bildet und dessen Pflege in der Hauptsache Mutter Natur anheimgestellt bleibt. Bei einer Betrachtung Erndtebrücks erscheint es auffallend, wie gründlich man den Wald zurückzudrängen verstanden hat, der doch früher gewiß bis zu den Häusern der ersten Siedelung herangetreten ist. Heute gäbe man sicher etwas darum, ein Lustwäldchen in der Nähe des Ortes zu besitzen.

Nun aber ohne Aufenthalt zurück zur Heimath! An Lützel und Vormwald vorüber geht die Fahrt. Ich gedenke der lieben Freunde im ersteren Ort, erhasche einen flüchtigen Blick der idyllisch schönen Waldstation und bewege mich dann mit dem vorsichtig fahrenden Zug auf den gewaltigen, so kühn erdachten Curven zu Thal. Ueber hohe Dämme, durch tiefe Einschnitte geht die Fahrt; hier weilt der Blick auf den kleinen reizenden Wald- und Wiesenthälchen, auf den sich kreuzenden Pfaden, dort dringt er in die Weite, hinunter zum Ferndorfthal, auf die Stadt Hilchenbach mit ihren Thürmen und dem es schloßartig überragenden Seminar. So oft schon gesehen, übt diese Partie immer wieder neuen Reiz. — Der Vormwalder Tunnel ist durchfahren; die Bremsen gelockert fährt der Zug nun in der behaglichen Breite des Wiesenthals, vorüber an der Oberförsterei gen Hilchenbach. Einige Minuten Aufenthalt, und es geht weiter an dem lieblichen Keppel, dem gewerbreichen Dahlbruch, dem hochaufragenden Kirchthurm Ferndorfs vorüber nach Creuzthal. Schon klingt die Siegener Sprache mir zum Ohr, bekannte Gesichter tauchen auf — die Heimath naht, nach kurzer Fahrt ist sie ganz erreicht. Das erste aber, was nach der Begrüßung am Siegener Bahnhof mir zum Ohre kam, war die Nachricht von schweren Regengüssen, die gestern und heute niedergegangen seien. Noch spiegelte sich allerorts das Licht der Gasflammen in den Regenpfützen und Lachen. So schließt denn würdig mein Bericht über einen zehntägigen Aufenthalt in der Sommerfrische, mit wenigen Unterbrechungen eine Regenzeit, welche übrigens die dazwischen liegenden schönen Tage zu doppelter Geltung brachte.

C. Buchholz.

Literarisches.

Ein Helfer in der Landwirthschaft! Seit zwei Jahren gibt der bekannte Volkswirth, Freiherr von Schilling, einen Kalender heraus, **„Des Deutschen Landmann's Jahrbuch"**, von dem jetzt der Jahrgang 1895 erschienen ist. Auf diesen Kalender möchten wir ganz besonders die Landwirthe aufmerksam machen, kleine wie große, auch die Herren Verwalter, Inspektoren, die gelernt haben, daß der Landwirth heute mehr wie je verpflichtet ist, sparsam zu wirthschaften und sich vor jeder Verschwendung in der Wirthschaft, beim Füttern, beim Viehhalten, beim Düngen, bei der Saat und dem Saatgut ꝛc. zu hüten. Das aber ist das Schöne an dem Jahrbuch, daß Freiherr von Schilling seine belehrenden Aufsätze bei aller Wissenschaftlichkeit so abfaßt, daß sie jeder, der sie begreifen will, auch begreifen kann und wird. Wer an den Winterabenden täglich eine der prächtigen Abhandelungen über Fütterung, über Viehrassen, über Düngstoffe, über kleine praktische Maschinen ꝛc. liest und wieder liest, vielleicht sie auch einmal mit einem guten Freund durchspricht — alles, was mit Worten nicht zu beschreiben ist, ist abgebildet, zum Theil sogar bunt, — der muß Nutzen für seine Wirthschaft daraus haben: er wird vieles finden, was er falsch gemacht, viele Anregungen zu Verbesserungen bekommen. Des deutschen Landmanns Jahrbuch hat sich schnell einen Freundeskreis über ganz Deutschland erworben, der es gleichzeitig als seinen jährlichen Kalender anschafft — Kalendarium, Genealogie, Jahrmärkte und was sonst noch zu einem Kalender gehört, ist alles im Jahrbuch enthalten. Des deutschen Landmanns Jahrbuch ist für eine Mark in jeder Buchhandlung zu haben, sonst auch gegen Einsendung von 1,10 Mark durch die königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch u. Sohn in Frankfurt a. d. Oder portofrei zu beziehen.

„Wiener Kinder-Mode". Die erste Nummer dieser lange angekündigten Zeitschrift ist als Gratisbeilage zur „Wiener Mode" vom 15. October erschienen und hält in jeder Hinsicht, was man von einer Publikation der „Wiener Mode" zu erwarten berechtigt war. Reizende Modebilder (zu welchen Schnitte nach Maß unentgeltlich geliefert werden) und anregender Text verbinden sich zu einem vollendeten Ganzen. — Demselben Hefte der „Wiener Mode" liegt — ebenfalls gratis — die erste Kunstbeilage, ein geradezu entzückendes farbiges Bild, bei. Es ist nahezu unbegreiflich und nur durch die kolossale Auflage der „Wiener Mode" zu erklären, daß zwei so werthvolle Zugaben von jetzt an regelmäßig und ohne jede Erhöhung des ohnehin so billigen Bezugspreises geliefert werden können, und dies umsomehr, als wir auch im Hefte selbst eine neuerliche Mehrleistung an vorzüglichen Abbildungen bemerkt haben.

Patent-Liste.

Aufgestellt durch das Patent-technische Bureau v. **Brockhues & Co.** in Köln.

Auskunft auf alle das Patentfach betreffenden Fragen erhalten unsere Abonnenten kostenlos.

Patent-Anmeldungen:

Excenter-Stellvorrichtung für Walzen. — Otto Klatte, Neuwied a. Rh.

Patent-Ertheilungen:

Nahtglätt- und Anfeucht-Vorrichtung an Bügeleisen. — Frau F. Römhildt, Dina geb. Kästner aus Neuwied z. Zt. Karlsruhe.

Gardinen-Zugvorrichtung. — G. Arentz, Kalk b. Köln.

Vorrichtung an selbstthätigen Waagen zum Schutz gegen betrügerisches Oeffnen der Einlaßklappe; — Hennefer Maschinenfabrik C. Reuther u. Reifert, Hennef a. d. Sieg.

Mit abwechselnder Ueberhöhung zu einander liegende Roststäbe. — G. Depenhauer, Köln.

Brillant-Laterne, absolut schattenlos und sturmsicher. — Brockhues u. Co. in Köln.

Ziehung der 4. Classe 191. kgl. preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Bei der am 24. ds. angefangenen Ziehung fielen Vormittags:

3 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 57640 63663 129208.

34 Gewinne von 3000 M auf Nr. 5472 18699 26313 27868 32125 41400 45154 45846 46577 53077 67655 75086 90384 91471 93000 98234 118495 120231 120905 124110 127247 140623 144348 155671 170954 173450 175858 188171 196389 207526 210749 215182 217008 223961.

39 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 486 3871 5863 24081 34360 39183 39909 43478 45114 45275 45725 48725 49951 52671 76720 83126 89170 90371 93378 93914 97454 97556 104758 108248 109747 115806 129121 131539 148735 151198 152496 157041 190431 193452 193906 201199 211747 219485 221592.

59 Gewinne von 500 M. auf Nr. 1665 4303 9094 12679 16535 16782 17180 23088 23820 26276 33703 35259 42406 43543 46869 47100 50200 56979 60039 62658 67768 68602 70865 77870 79833 79896 92247 96419 96579 97396 100270 114137 115100 117021 120025 127837 132062 134380 134597 144196 147430 152451 168627 174272 178316 181310 182414 183003 184655 184787 191384 194425 194475 197803 201751 201765 208532 216205.

Bei der am 24. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:

1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 83964.

1 Gewinn von 10 000 M. auf Nr. 66474.

4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 21428 35715 53601 122162.

29 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 2168 5047 23964 37587 48737 54519 56252 56993 59531 62948 64883 66870 76493 81449 86311 92928 101810 105526 112375 122863 139544 157456 170238 170966 180271 201276 216619 217668 222048.

47 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 2118 10737 13920 22501 26837 28552 32193 40087 40616 45698 52205 59273 60306 63648 64151 64171 77619 79047 91576 97333 108727 110916 114446 116608 117777 124127 127811 138801 143752 149606 154747 157524 158811 173821 174896 175555 176964 177825 189592 195655 197154 204218 207786 209222 216087 223302 224571.

44 Gewinne von 500 M. auf Nr. 1805 4592 5167 15976 19259 22083 29429 34488 35513 39078 51508 58890 59958 75673 77080 81843 91094 100094 104082 107221 128501 129839 139439 141608 159815 160640 163753 169141 177315 178027 179364 180931 181476 183307 185210 185673 189315 195264 197721 198566 203570 206789 206781 222056.

Bei der am 25. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:

2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 75832 107726.

2 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 172285 215804.

29 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 3358 5517 8758 8883 14637 17764 30653 41732 45471 46979 61603 83931 86742 94763 95003 100409 102680 109453 116143 126726 153823 164689 186356 188038 203149 211521 219626 223304 224440.

44 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 1368 2084 10561 12692 16362 22226 25151 29306 34275 40483 44625 51070 56232 59265 76817 89582 90642 95193 98274 103371 104534 105175 106235 124852 131918 139989 142263 149959 153023 153955 157688 169522 173421 174012 174614 176006 189347 190932 198585 201012 201051 208064 224224 224594.

43 Gewinne von 500 M. auf Nr. 10755 17041 21145 21713 24454 26317 27481 35424 51335 55322 55894 55978 56088 60092 66639 66905 68447 69547 70852 78140 79971 88687 89762 90828 91438 94995 99990 102191 125575 133626 140488 142582 150601 156224 164317 179948 191648 195766 211735 216179 217795 219842 219882.

Bei der am 25. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:

2 Gewinne von 30 000 M. auf Nr. 48868 67050.

1 Gewinn von 15 000 M. auf Nr. 58934.

2 Gewinne von 10 000 M. auf Nr. 18742 132973.

4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 113464 200550 201283 220080.

43 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 22499 28928 35076 38186 41413 57945 63137 63494 67913 69754 69946 75129 82623 93796 99815 101607 101766 105068 106133 108015 108258 111467 116348 132845 133347 140385 146047 146830 157485 160027 161033 161431 162592 174870 177651 182730 192679 195806 198702 198802 204425 214671 223916.

35 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 8935 9984 28481 30844 32401 33218 40313 42200 44022 49933 58557 61488 66019 71893 82635 86023 96970 107906 108817 112748 113734 117597 137480 157999 161846 166486 177578 187599 189530 193249 197895 207430 215108 217800 218602.

45 Gewinne von 500 M. auf Nr. 7439 8676 8917 11204 12004 12006 16667 16934 21752 25978 27297 32128 47915 50815 70803 74830 76904 77689 80374 83601 84922 96512 102444 110167 110420 115241 118843 126664 130118 182093 133854 134974 139753 142396 148843 163729 168048 170014 174568 178002 192187 210242 216301 216476 222536.

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 600 Anlagen ausgeführt)
baut als Specialität
J. POHLIG,
Cöln, Brüssel u. Wien (Firma Th. Obach).

D. & M. Spickermann, Markt 45,

Spezial-Geschäft für Mäntel und Costüme,
beehren sich den Empfang der

Neuheiten für Herbst und Winter

anzuzeigen und empfehlen in großer Auswahl:

Regen- u. Wintermäntel, Jacketts, Capes, Abendmäntel, Kindermäntel u. Unterröcke.

Neuheiten in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Sammeten, Velvets und Mäntelstoffen.

Sämmtliche Stoffe auch im Ausschnitt zu billigsten Preisen.

Reichhaltiges Musterlager in farbigen Seidenstoffen.

Beste Anfertigung nach Maaß.

Personenstands-Aufnahme.

Behufs Veranlagung der Einkommensteuer für das Jahr 1895/96, findet am **3. November** dieses Jahres die Aufnahme des Personenstandes statt.

Zur Erleichterung und Vereinfachung der Aufnahme werden den Besitzern von bewohnten Grundstücken oder deren Vertretern, sowie den Haushaltungs-Vorständen und den keinem Haushalte angehörigen einzelnen Personen Nachweisungen zur Ausfüllung zugehen, welche vom 5. **November cr.** ab wieder abgeholt werden sollen.

Unter Hinweis auf die §§ 22 und 68 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891, wonach:

a) jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Erwerbsart anzugeben.

b) jeder Haushaltungsvorstand dem Hausbesitzer oder dessen Vertreter die erforderliche Auskunft über die zu seinem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellen-Miether zu ertheilen hat;

c) **mit einer Geldstrafe bis zu dreihundert Mark** bestraft wird, wer die in Gemäßheit der vorstehenden Bestimmungen von ihm erforderte Auskunft verweigert, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig ertheilt;

ersuchen wir, die Nachweisungen sorgfältig und gewissenhaft auszufüllen, sowie den mit der Personenstands-Aufnahme betrauten Beamten jede hierauf bezügliche Auskunft zu ertheilen.

Siegen, den 20. Oktober 1894.

Der Magistrat.
Delius.

Jeden Monat ein sicherer Treffer!

Baare Geldgewinne.	
1 à	300 000
1 à	140 000
2 à	120 000
1 à	60 000
1 à	48 000
1 à	36 000
1 à	30 000
1 à	24 000
2 à	18 000
1 à	14 000
1 à	13 000
1 à	12 000
u. s. w.	

Weit bessere Chancen als **alle** anderen Lotterien bieten die 12 grossen **gesetzlich erlaubten staatlichen**

Geldverloosungen ohne Nieten.

Jedes Loos muss mit einem Treffer gezogen werden.

Gesammttreffer ca.
6½ Million Mark in baar.

Nächste Ziehung schon 1. November.

Jeder Spieler muss 12 Ziehungen und **12 Treffer** machen innerhalb eines Jahres. Antheile sind noch zu beziehen à Mk. 3,50 pr. Zbg. durch

S. Hollender, Hecht & Co.,
Bankgeschäft,
Berlin SW., Königgrätzerstrasse 108.

Prospecte gratis.



Wäsche-Confection.

Mit meinem
Weißnäherei-Geschäft
verbinde ich jetzt auch ein **Lager** in **Chiffon, Croisé Leinen** und **Halbleinen, Taschentüchern,** gerauhtem **Piqué, Hemdeneinsätzen** und **fertiger Damenwäsche** 2c. 2c.
Außerdem unterhalte ich ein **reichhaltiges Musterlager** in **allen Wäscheartikeln.**
Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!
Emma Welke.
Pfuhlstraße Nr. 212.

Die Lieferung von
ganzen Wäscheausstattungen
wird von mir ebenfalls übernommen und prompt besorgt.

Asche- und Kehricht-Behälter

mit Deckel, zum Abholen für das Kehrichtfuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertigt an und hält vorräthig

Friedrich Gimbel,
Blechwaarenfabrik,
Coblenzerstraße. Station Eintracht.

Alle Sorten
Farben, Tapeten, Wachstuche 2c.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

J. Rübenkönig.
Grabenstraße, an der Post.

Zum
Haarschneiden und Rasiren

außerhalb meines Geschäfts suche ich noch einige Kunden. Prompte und gute Bedienung wird zugesichert.

H. Pullem, Markt,
gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Natur-Gesundheits-Käse,

à 75 Gramm, in Pergament u. Staniol. Ersatz für Parmesan- und Chester-Käse, pro Kopf 10 Pfennig.
Vorräthig bei
Thom. Siebel, Kornmarkt 20.

Fabrik-Niederlage
von
Festons,

gediegene solide Qualität.
Allein-Verkauf für Siegen bei
Alice Lausberg,
Wäsche-Confection.

Gruben-Schienennägel 2c.

liefert billigst
Heinrich Rumpf I,
Leun a. d. Lahn.

Alle Sorten
Hausbrandkohlen,

gewaschene Nußkohlen I und II, Stückkohlen, prima melirte Kohlen, Anthracitkohlen (Nüsse II von Zeche Langenbrahm),
sowie
Nußschmiedekohlen
empfiehlt in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Loose zur
Wesel'er Lotterie à 3 Mk.
Hauptgewinn 90 000 M. baar,
Swinemünder Lotterie à 3 Mk.
Hauptgewinn 100 000 M. baar,
Meininger Lotterie à 1 Mk.
Hauptgewinn i. W. von 50 000 M.
empfiehlt und versendet
Louis Schmidt (Nachf. O. Dessel),
Siegen.

Dampfkessel-Revisionsbücher,

sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfkessel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt
die Buchdruckerei von C. Buchholz

Gerichtlich vorgeschriebene
Zahlungsbefehle

hält stets vorräthig **C. Buchholz.**

Warnung vor Täuschung.

Die große Verbreitung der seit **18 38** bekannten und in fast allen Familien eingebürgerten **ächten Apotheker Richard** Brandt's Schweizerpillen (erhältlich **nur** in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken) hat zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen derselben geführt. Es sei deshalb hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten, von den Professoren **Dr. R. Virchow, Dr. von Gietl, Dr. Reclam, Dr. von Nussbaum, Dr. Hertz, Dr. von Korczynski, Dr. Brandt, Dr. von Frerichs, Dr. von Scanzoni, Dr. C. Witt, Dr. Zdekauer, Dr. Soederstädt, Dr. Lambl, Dr. Forster, Dr. Sattler, Dr. Delffs, Dr. Schaafhausen** und **Dr. von Hebra** erprobten und als vorzüglich bewährtes Abführmittel empfohlenen Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen eine Etikette wie nebenstehend das weiße Kreuz mit dem Namenszug **Richard** Brandt's in rothem Grund tragen müssen und daß alle anders aussehenden **Fälschungen** der ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind. Das verehrliche Publikum möge sich nun vorsehen, daß es an seiner Gesundheit und an seinem Geldbeutel nicht zu Schaden komme.



Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Kartoffeln

zum Einkellern empfiehlt
Friedrich Gimbel.

Omnibusverbindung.

Ab Siegen.		Ab Geisweid.		
7	Uhr	7½	Uhr	Schneppenk.
8	„	9	„	Geisweid.
9	„	10	„	
10	„	11	„	
11	„	12	„	
12	„	1	„	
1½	„	2½	„	
2½	„	3½	„	
3½	„	4½	„	
4½	„	5½	„	
5½	„	6½	„	
6½	„	7½	„	

Fahrpläne.

Köln-Gießener Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Betzdorf 4,56 früh. 6,48 (Schnellzug), 8 37. 12 10 M., 2,10 4,50 N., 7 33, 9 18 A.

Siegburg, Troisdorf, Köln 4 56, 6,48 früh (Schnellzug) 8,37, 12,10 M., 2,10, 4,50 N., 7,33 A.

Dillenburg, Herborn, Wetzlar, Gießen, Kassel, Frankfurt 4 56 früh, 8,37 M., 2,10. 4,50 N., 9 18 A.

Ankunft in Siegen von:

Betzdorf 7,35, 10 17 M., 1,50, 3,34 N., 6,24, 9,05, 10,25 (Schnellzug), 10,52 A., 1 42 Nachts.

Köln 10 17 M., 1,50, 3 34 N., 6,24, 10,25 A. (Schnellzug) 10,52, 1,42 N.

Gießen 10 17 M, 1,50, 3,34 N., 9,05 A., 1,42 Nachts.

Abfahrten v. Betzdorf u. Siegen:

7,00, 9,40 M., 1 15, 3 03 5,50 N., 8 32, 10,04 (Schnellzug), 10,15 A., 1,06 N.

Von **Köln** nach **Betzdorf-Siegen.**

7,00, 10,58, M., 12,25 Mittags, 3,30 N., 7,20, 8,40 A. (Schnellzug). 10,45 A.

Von **Gießen** nach **Betzdorf-Siegen.**

6,52, 10,25 M., 12,38 Mittags, 6,10, 10,05 A.

Von **Siegen** nach **Eisern:**

An Arbeitstagen: 6,00, 8,30 V., 1 30 5,30 N.; an Sonn- und Feiertagen: 12,05, 2,10, 6,00 N.

Von **Eisern** nach **Siegen:**

An Arbeitstagen: 7,05, 9,40 V., 2,40, 6,40 N.; an Sonn- und Feiertagen: 9,20 V., 1,05 M., 3,00, 6,50 N.

Von Kirchen nach Freudenberg:

9 53 M., 3,18 N., 8,06, 10,24 A.

Von Freudenberg nach Kirchen:

8,06 M., 1,38, 4 56 N., 9,02 A.

Von Au nach Altenkirchen:

6,05, 9,50 M., 1,30, 3,35, 5 17, 6,10 N., 9,25 A.

Von Altenkirchen nach Au:

5 25, 8,20, 12,10 M., 2,55, 4,35 5 28, 8,25 A

Von Betzdorf nach Daaden:

9,40 Vorm., 1,00 (nur Montags), 3,10, 5,55 N. (nur Samstags), 8,35 A

Von Daaden nach Betzdorf:

8,35 M., 12,05 (nur Montags), 1,45, 4,50 N. (nur Samstags) 7 30 Ab.

Von Dillenburg n. Straßebersbach.

8,05 M., 1,50 N., 7,25 A.

Von Straßebersbach n. Dillenburg.

5,45 früh. 9,40 M., 5 35 N.

Siegen-Hagen.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 6 02 7,18 8,10 (Schnellzug), 10,50 M., 12,10 (nur an Werktagen), 1 55 3 37, 5,15 N. (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Festtagen aus). 6,31, 7,41 (nur Samstags), 9 08, 10,31 A.

Hagen 6 02. 8,10 Schnellzug, 10,30 V., 3 37 N., 6,31, 9 08 A.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 6,40, 8,34 11 58 M., 1,43 (nur an Werktagen), 2 05, 4 07. 6,22 (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Festtagen aus), 7,10 (nur Samstags), 7,23 N., 8,20, 9,44, 12,42 A.

Hagen 8,34 11,58 M., 2 05 N., 7,28, 8 20 (Schnellzug). 12 42 A.

Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:

6,16, 8,15, 11,38, 1,23 M. (nur an Werktagen), 1,47, 3,48, 5,58 N. (fällt Mittwochs, Samstags, sowie an Sonn- und Festtagen aus), 6,47 (nur Samstags), 7,08 8,01, 9,20, 12,22.

Von **Hagen** nach **Creuzthal-Siegen.**

5,24 früh. 8,26, 11,15 M., 3,55 5,22 N., 9,15 A.

Von Finnentrop nach Olpe:

7,55 V., 12,56 M., 3,12, 11 10 A.

Von **Olpe** nach **Finnentrop:**

5,56, 10,35 V., 3,46, 6,35 A.

Von Altenhundem nach Fredeburg

7,32, M., 1,08 Nachm., 7,53 A.

Von Fredeburg nach Altenhundem.

6,05, 9,33 M., 6,08 A.

Creuzthal-Marburg.

Richtung **Kreuzthal-Marburg.**

5,06 (ab Laasphe), 6,22 (ab Erndtebrück), 8,18, 11,42, 2 23, 8,05 (bis Laasphe), 10,55 (bis Hilchenbach).

Richtung **Marburg-Creuzthal.**

5,36 (ab Hilchenbach), 5,12 (ab Laasphe), 6,05, 9,27, 2,35, 5,44 (bis Erndtebrück), 9.00 (bis Laasphe).

Von **Hilchenbach** nach **Creuzthal.**

5,36 7.19 10,09 M. 3,06 N., 6 15 8,48 A.

Von **Creuzthal** nach **Hilchenbach.**

8,18, 11.42 M., 2,23 N., 8.05, 10 55 A.

Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz in Siegen.







Wurmbach's Füll-Reguliröfen,



bestbewährte Construction für Dauerbrand mit gewöhnlicher Nußkohle. (Anthracitkohle nicht erforderlich.)

Alleinverkauf für den Kreis Siegen und Umgebung

J. G. Reichwald, Siegen.

Größtes Lager in allen Sorten Korbwaaren.

Spezialität:
Kinderwagen, Sessel, Blumentische und Reisekörbe.

Gottfr. Kaspar, Siegen,
Untere Kölnerstraße 93. Korbfabrik, Untere Kölnerstraße 93.

Otto Oevel, Siegen,

Hammerhütte-Kirchweg 6
Möbel-Fabrikation u. Handlung

hält sich bei eintretendem Bedarf zur Anfertigung



aller Möbel-, Spiegel- und Polsterarbeiten

bestens empfohlen.

Lieferung ganzer Aussteuern

in jeder Stilart, geschmackvoll und schnellstens.

Musterbücher liegen zur Ansicht bereit, sowie ich **selbstgefertigte Möbel** auf Lager halte.

Einige Musterzimmer können stets bei mir eingesehen werden.

Gelegenheitsgeschenke

in großer Auswahl
empfiehlt zu billigen Preisen
Carl Heifer I., Siegen, Löhrstr.,
3 Mark-Bazar.

A. Neussell,

Wäsche- und Aussteuergeschäft
Fernsprech-Anschluss Nr. 93,
empfiehlt:
Teppiche, Bettvorlagen und Läufer, Portièren, Gardinen und Rouleaux.
Das Neuwaschen und Aufhängen von Vorhängen wird unter Garantie besorgt.

Handschuhe,

prima Ziegenleder,
in allen Farben und Größen, für Damen und Herren,
Hosenträger, Cravatten und Shlipse
empfiehlt in den neuesten Façons und größter Auswahl
Louis Schmidt (Nachf. O. Dessel),
Schulplatz.

Selters- und Soda-Mineralwasser

mit **natürl. Kohlensäure, garantirt chemisch reinen Salzen** und **feinst. filtrirtem Quellwasser** empfiehlt bestens
Die Mineralwasserfabrik von Th. Siebel & Comp., Siegen.
Sandstraße 803.

Ferner empfehlen unser in stets frischer Füllung gehaltenes Lager sämmtlicher **natürlicher Gesundheits-Heilwasser,** als: **Emser-Krähnchen, Fachinger, Friedrichshaller, Salzbrunner Kronenquelle, Wildunger Helenenquelle** 2c.